

39606 Klein Rossau (SDL)

[~8 km w Osterburg; UTM: U32 677 5851]

Der ursprünglich wendisch besiedelte Ort Rossow („Ort des Rosa“) taucht 1184 erstmals urkundlich auf. Die Wenden wichen nach der deutschen Kolonisation ans andere, das rechte, Ufer der Biese aus und gründeten ein neues Rossau (heute Klein Rossau). Eine eigene Kirche bauten sie sich zwischen 1350 und 1400 und ließen 1466 eine Glocke aus Bronze gießen.



Das Innere der Kirche stellt durch die erhaltene bauzeitliche Ausmalung ein eindrucksvolles Denkmal der Spätgotik dar. 1961/62 legte man Wandmalereien aus der Bauzeit der Kirche frei. Sie umziehen den gesamten Innenraum und zeigen - wenn auch teilweise etwas verblasst - in kastenartig aufgeteilten Wandsegmenten verschiedene biblische Motive des Alten und des Neuen Testaments. Für den mittelalterlichen Besucher mögen sie damit so etwas wie der Besuch eines Theaters gewesen sein. An der Nordseite (Passion Christi) ist die Bildfolge durch die später veränderten Fenster zwar beeinträchtigt, jedoch zeigt das erhaltene westliche Spitzbogenfenster in der Südwand, wie die Fenster ursprünglich in die Bildfolge einbezogen worden waren.

Feldsteinkirchen in der Nähe s. Groß Rossau, Flessau, Rönnebeck.